

# „Frauenhaar trifft Ahorn“

Spannender und informativer Vortrag zu „Blumen in Israel“



(V. l. n. r.): Michael Aranowski (jüd. Kulturgemeinde Koblenz), Stefanie Fölbach (Vallendar), Lea Sassoon, Hans-Werner Schlenzig (Christlich-Jüdische Gesellschaft Koblenz). Foto: privat

**Koblenz.** Anlässlich des diesjährigen Heimatbesuches von Koblenzer Überlebenden des Holocausts lud die Christlich-Jüdische Gesellschaft Koblenz zu einer Gedenkfeier auf dem jüdischen Friedhof und einem Vortrag zum Thema „Blumen in Israel“ - passend zur Bundesgartenschau - ein.

Die in Vallendar geborene Lea Sassoon - jetzt wohnhaft in Tel

Aviv - begeisterte die ZuhörerInnen mit einem informativen und mit viel Hintergrundwissen gestalteten Vortrag, in dem sie anhand von Bildern Pflanzen und deren Überlebensstrategien vorstellte: Kleine, schnell wachsende Blumen aus der Gegend des toten Meeres, Akazien, Frauenhaar, Anemonen und die bekannte „Rose von Jericho“ müssen dort mit

wenig Wasser auskommen, während der Ahorn im Norden des Landes ein Vertreter der europäischen Vegetation ist und dort gedeiht, weil mehr Wasser vorhanden ist. Es war ein interessanter und spannender Vortrag, bei dem man spürte, dass Lea Sassoon sich schon seit vielen Jahren mit der Natur und dem Naturschutz in ihrem Heimatland beschäftigt.